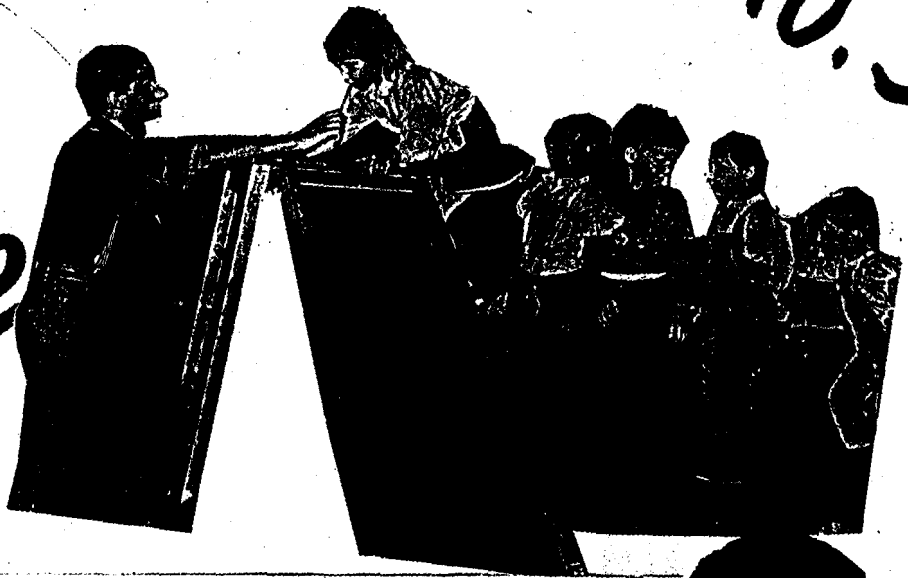
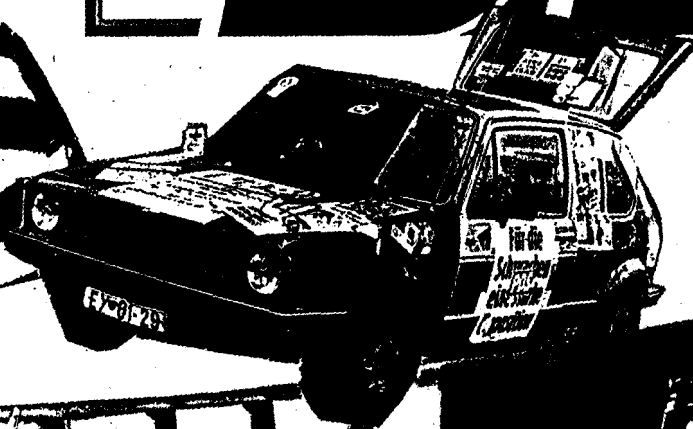


Extra - OT (ti) vom 10.3.

Mut
zum
Träume
PDS



Coca-Kohl-a is
DA
it!



"Die Fotoreporter sind so gemein,
die fotografieren mich ständig mit
dicker Backe - welche Schulbildung
haben eigentlich Fotoreporter?"

"Ich will wissen, ob sich diese Partei wirklich verändert hat."

"Man muß einfach mal herkommen."

Am Eingang belauscht:



"Ich habe sehr großes Interesse, mich in dieser Zeit politisch zu artikulieren. Das fällt mir abends immer sehr schwer, ick habe gelesen, daß ick hier meine Kinder mitbringen kann. Und da habe ick meine drei mitgebracht."

"Wir waren letztens schon mal hier und finden die Atmosphäre ganz prima."

"Für uns is det eigentlich jar keene Frage, wo wir hinjöhören in solchen Zeiten."

PDS

DIE NEUE

"Ich will ein bißchen an Gesprächen teilnehmen, einfach mitlauschen, was los ist."

Unser PDS KAPITÄN

"Ich denke, daß ich mich hier mit interessanten Leuten treffen kann."

"Wir kommen extra von Dresden hier her, um das Spektakel mitzuerleben."



"Um Gregor Gysi zu hören."

"Ich will mal wieder mit anderen Genossen zusammen kommen."

"Nur wer ne jute Politik kann, kann jute Kunst machen, det jehört einfach dazu."

"Wir wollen uns informieren über das neue Zusammenleben in der PDS."

"Ich finde es in Ordnung, daß Kinder in diesem Haus spielen und toben."

"Wenn es heißt: 'Sozial sicher', möchten wir wissen, was dahintersteckt und wie das konkret aussieht."

"Ich hatte einfach Lust."





Alles pinselt, sprüht bislang für Graffiti ungewöhnliche Buchstaben an Fassaden, aber zerrissen oder überklebt wird leider auch, dem Wahlkampf zu Unrecht. Bereits einige Meter hoch, sicherer vor Schmierfinken, beherrschen PDS-Schriften graue Wände. Nur schade, bei Regen behindern Schirm und Hutkrempe die Sicht... Und wieder ein wichtiges Stück Wahlkampf übersehen. Regen zwar auch am Rosa-Luxemburg-Aktionstag, stattgefunden im Haus der PDS - diesmal unter schützendem Dach. Gefühlt wie auf 'ner Politikirmes, mit allerhand interessanten Programmangeboten - von Buchbasar bis Homosexualität - oder Rosa-Luxemburg-Gesprächsrunde, rutschte man durchaus schnell in die "gut geölte" Atmosphäre. Es zeigte sich eine ziemlich exakt auf den Punkt gerichtete Wahlunruhe, die jedem PDS-Offenen das Bild der neuen Partei weder verklärte noch verklärte. Die Feder gut eingespannt, schienen die Texte und Muster auf den Wahlplakaten, von den Einfällen

her, logisch, sie überzeugten zum Blick auf die eigene Politrechnung. Manche kamen aus Interesse und Neugier, andere wollen sicher vorsichtiger reinriechen. Doch einschneidende Eckpunkte - den Kindern die PDS-Luftballons und die roten Windmühlen, den Älteren MIXED PICKLES und RIO REISER - lösten mancherseits vielleicht vorhandene Verlegenheit.

Leider konnten sich die MIXED PICKLES auf der Bühne nicht gerade voll entfalten, Bogenlampen- und Mülltonnenshow ertranken fast im überflutenden Saallicht. Schade. Das Ende ist schnell erzählt, letztgenannte DDR-Musikgruppe schwang eine verblichene DDR-Fahne, Rio reagierte mit Witz, als er auch eine aus der Menge zugeworfen bekam. Mit der einfachen Begründung: "Gysi ist derzeitig der fähigste Politiker in Europa, für den muß man spielen" - setzte sich der linke westdeutsche Star, heißerseht, zwanzig Minuten lang an den "Klimperkasten".





richten, ob jemand mit dem Fall-
schirm springt oder nicht, denn da
neht es ja um Politik.

unterschätzen unsere Bürger. Ich
nehme nicht an, daß sie sich danach
dem in der DDR.

Ich glaube sie

Auf die neugierige Frage
eines amerikanischen Journalisten,
ob es sich im eine originelle Form
des Wahlkampfes handelt: "Sie müssen
davon ausgehen, noch unterschadet
sich der amerikanische Wahlkampf von
dem in der DDR."

Wie ist das Gefühl in der
Magengegend? "Noch unbedeutend. Wie
ich aussehe, wenn ich oben bin,
brauche ich ja keinem zu erzählen.
Bisher stehe ich noch auf sicheren
Füßen. Ich habe den Mut des Unwis-
senden. Man darf nicht so inten-
siv daran denken..."
Und dann ist er erst einmal weg, da-
liebe Gregor.

Nach etwa 15 Minuten Wartezeit
segeln 5 Fallschirme in Richtung
Erde. Gregor: "Ich bin soeben weich
gelandet. Ich muß bloß sagen, der
freie Fall hat etwas aufregendes an
sich. Bloß gut, daß er dann irgend-
wann auch aufhört. Also kurz vor dem
Raussprung haste natürlich ein
flaues Gefühl. Aber dann ist es auch
schon vorbei. Ich würd's gleich
nochmal machen." Nun ja, wir werden
sehen. Ein Gaudi war es jedenfalls!!

die Welt sieht von
schön aus

ysi war in seiner Hand...



oben sehr
machen wir
sie unten besser

Wo sie nun den Vorsit-
zenden kennen, hegen
sie auch Sympathien
für die Partei?
Absolut gar keine.
Vorher nicht und
später nicht.
Ich habe mich zwar
interessiert für die
Gedanken, die er hat
und es gefällt mir,



daß es Menschen gibt,
die Utopien haben und
etwas verändern wollen
- aber ich würde mich
freuen, wenn seine
Utopien nicht in
Erfüllung gehen.



Ein glückliche

Der zweite Versuch



Hätte er vor einem Jahr als Rechtsanwalt Gysi das Angebot der GST erhalten, hätte wohl seine Familie und vielleicht 3 Anwaltskollegen das Schauspiel verfolgt. Aber die Zeiten haben sich geändert. Und wen wundert's da, daß beim sonntäglichen Spektakel der Flugpaltz Friedersdorf einem Belagerungsort glich. Einem aufgescheuchtem Bienenschwarm gleich verfolgte eine furchtbar lästige Journalengilde den Parteivorsitzenden. Minutiös wird jeder Gesichtszug, jede Reißverschlußbewegung aufs Zellölloid gebannt. Eben noch verzweifelt "sag mir doch mal einer, wo ich mit den Journalisten hin soll", flüchtet er Momente später beherrscht in den blauen Dienstlada, zu Tanja. Auch hier Belagerung, aber der Lada hält stand. Zeit für ein paar Fragen für OT:

Unlautlich - mein Fahrer hat's uns geflüstert: Und wie sieht's bei ihm privat aus?

Gott, er hat natürlich einen großen Vorteil: Er hat keine Frau zu Hause. Wenn er verheiratet wäre, sehe die Sache ganz anders aus.

Ich kenne ja meine Frau!



Die letzte...

Was hat Dich bewegt, bei dieser Aktion mitzumachen?

Der Fallschirmsport bedarf starker finanzieller Unterstützung. Man hat also einen Prominenten gesucht, der einen solchen Tandemsprung mitmacht. Außerdem wurde ich auch nicht gefragt, ob ich dazu bereit bin.

Da haben dann schon andere zunächst mal Ja gesagt. Ich habe dann eben nicht Nein gesagt.

Wie hat die Verständigung in der Luft geklappt?

Gut, ohne Probleme. Beim freien Fall habe ich zugesehen, wie ich interessiert sich Gregor Gysi die Gegenseite angesehen hat. Er gehört zu den wenigen, die äußerlich ruhig geblieben sind. Jedenfalls in der Maschine hat er einen gelassenen Eindruck gemacht.

Wie sind sie dazu gekommen mit Gregor zu springen?

Es war gedacht als Tüpfelchen für das Treffen zwischen den Berliner Fallschirmspringern. Ein Politiker hat zugesagt und das war Gregor Gysi.

Kann denn der Partner den Flug versauen?

Er kann ihn höchstens schlechter gestalten. Ein Sicherheitsrisiko besteht nicht. Er muß sich nur entspannen und die Gegend von oben genießen.



Rio als Ehrenmitglied
unser AG Junge Genos-
sinnen, was hältst du
davon?

"Als GenossIn? Also ich tret ja in nichts ein, was ich nicht vorher kenne. Ich muß dazu sagen, ich war heute morgen schon mal hier und so - daß mir der Tag eigentlich ganz gut so gefällt. Ist ein bißchen so wie bei den Grünen. Ich finde, daß es witzig ist und das natürlich ne Partei mit der Vergangenheit natürlich witziger sein kann, vor allem weil sie

nicht für irgendetwas gewinnen kann, wenn er sich nicht selber dafür gewinnt. Wir haben darüber gesprochen und er hat gesagt, kann ihn eigentlich ankotzen, wer sich für die CDU und für die SPD alles stark macht und das sich für die PDS überhaupt keiner stark macht, obwohl sich gerade jetzt einer stark machen müßte, aus dem Fenster hängen müßte. Und ich hab die Fenster aufgemacht und Rio hat sich rausgehängt."



"Und Rio hat

selbstironisch sein kann - vielleicht liegt das auch mit an Gysi... Auf der anderen Seite bin ich nicht der Typ für irgendeine Partei oder irgendeinen Verein. Das ist nicht mein Ding. Ich habs auch schon mal probiert, aber es ist eben nicht mein Ding. Ich konnte nicht in Kindergarten gehen und bei den Pfadfindern war ich auch nur einmal. Kommune ja - aber kein Verein.
Lutz, wie hast du Rio für diese Aktion gewonnen?

"Habe ich dich gewonnen? Rio gewinnt ja alleine. Ne, ich glaube, daß man Rio

Barfuß auf die Bühne,
nur ein Gaudi oder
steckt da mehr hinter?

"Ich komme immer barfuß auf die Bühne, auch heute abend, weils ein anderes Gefühl ist. Du spürst irgendwie die Erde, der Kontakt ist einfach besser.

Wie hast du die DDR
auf deinen Touren er-
lebt?

"Also ich bin ja so verrückt, ich wollte ja schon, als sich überhaupt noch nichts getan hat, bin ich oft mit dem Zug durch die DDR gefahren und habe überlegt, ob ich nicht einfach aussteige und dableibe..., aber das



hat nichts unbedingt mit der SED zu tun, sondern das hat etwas damit zu tun, daß mir die Bundesrepublik so auf den Keks gegangen ist. Es ist schwierig. Ich finde Grenzen nicht gut..."

Lutz: "Ich habe gestaunt, wie schnell bei uns wieder diese Nationalhymne abgedruckt wird, in der BZ, wo Modrow seine Vorstellungen veröffentlicht hat. Da habe ich sie mir das erste mal richtig durchgelesen. "Das die Sonne schön wie nie über Deutschland

im Kopf oder nicht. Entweder man hats schon lange drin oder man hats nie drin gehabt. Det, was da drin ist, det nimmt man einfach mit."

Wo du Publikum gewöhnt bist - meinst du Gregor beherrscht die Lage? (Rio)

"Offensichtlich ja. Er ist ein Popstar. Er weiß, wann er den Mund halten muß und wann er ihn aufmacht. Und wenn er den Mund aufmacht, habe ich ihn kaum dabei ertappt, wo ich nicht sagen würde: Ja Gysi, du hast recht oder da kann man zu-



Sich rausgehängt!"

scheint" - und das ist das schizophreenste überhaupt, denn die Sonne scheint nicht auf Deutschland, nicht auf die BRD, nicht auf die DDR, sondern auf die Welt."

Lutz, welche Hoffnungen siehst du für uns?

"Es kann sein, daß wir in einer Woche gar nichts mehr haben oder nur noch ganz wenig. Ich muß immer ein bißchen schmunzeln, wenn gefragt wird: Was nehmen wir mit?

Es sieht immer so aus, als wenn man in einen Koffer packen will - aber man kann das, was man mitnehmen will nicht in einen Koffer packen, weil, man hats

mindestens drüber nachdenken. Das erlebt man bei einem Politiker selten."

Laut DSU hat die DDR nur 16 Mill. Menschen und das Territorium einzubringen. Sind wir also Habenichtse?

"Nur die Menschen, ist ja unheimlich wenig. Der Spruch ist doch in sich schon unsinnig! Weil nur die Menschen - was ist das denn? Das sagt doch schon so viel."

Lutz: "Es sollten nur die 16 Mill. Menschen Ebeling sonntags mal besuche kommen und seine Frau, oder er selbst sollten Kuchen backen, für all die Habenichtse." (mehr ging leider nicht!)



Ein

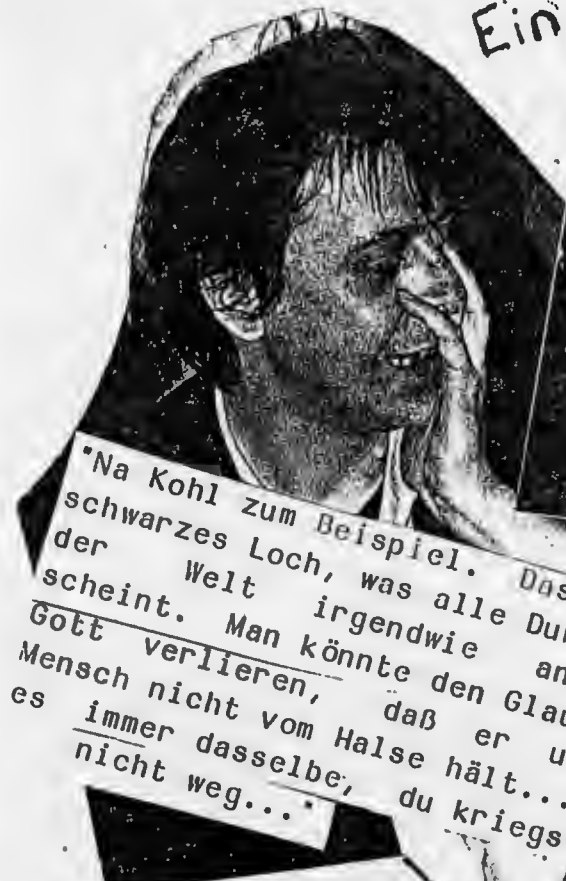
"Dankeschön"

an

alle

Be-
tei-
lig-
ten!

"Na Kohl zum Beispiel. Das ist ein schwarzes Loch, was alle Dummheit in der Welt irgendwie anziehen scheint. Man könnte den Glauben an Gott verlieren, daß er uns den Mensch nicht vom Halse hält... Aber es immer dasselbe, du kriegst sie nicht weg..."



In die Tasten hauten und die Fotos bauten
Carola, Henriette, Sven und Grisca



- Zum
- Ausschneiden.
- für den
- Plattenteller
Coca-Kohl
is out!

Ende...